

Eine kinderradiologische Einrichtung stellt sich vor:

Die Kinderradiologie im Kinderkrankenhaus „Park Schönfeld“ in Kassel



**Die Kinder- und Jugendmedizin – und
damit auch die Kinderradiologie – haben
in Kassel eine lange Tradition!**

- *Das Team der Kinderradiologie im Kinderkrankenhaus „Park Schönfeld“, vorn rechts: Dr. Karoly Lakatos*

**Klinikum Kassel GmbH
Kinderkrankenhaus „Park Schönfeld“
Zentrum für Radiologie
Abt. Kinderradiologie
Frankfurter Straße 167
34121 KASSEL
Tel: 0561 / 9285-142
Fax: 0561 / 9285-266**



■ Abb. 1: Das Kinderkrankenhaus „Park Schönfeld“

Das Kinderkrankenhaus „Park Schönfeld“ wurde 1909 als Kinderheim gegründet und entwickelte sich im Laufe seines hundertjährigen Bestehens zu einer der größten Kinderkliniken in Deutschland. Regional und überregional ist das Kinderkrankenhaus als Kompetenzzentrum der Kinder- und Jugendmedizin anerkannt. 2003 übernahm das Klinikum Kassel das Kinderkrankenhaus „Park Schönfeld“. Seitdem arbeiten die Kinderklinik des Klinikums und das Kinderkrankenhaus unter gemeinsamer ärztlicher Leitung zusammen.

Gegründet wurde die Kinderradiologie im Kinderkrankenhaus „Park Schönfeld“ von Frau Dr. med. Braune. Den weiteren Aufbau übernahm Herr Prof. Reither, der die kinderra-

diologische Abteilung von 1997 bis 2008 leitete. In dieser Zeit wurde die Kinderradiologie komplett umgebaut und modernisiert.

Als Vorreiter gelang es Herrn Prof. Reither, eine selbständige kinderradiologische Abteilung mit einem eigenen Magnetresonanztomogra-



■ Abb. 2: Vorbereitung zur MRT Untersuchung. Nach Aufklärung der Eltern über die geplante Untersuchung und adäquater Vorbereitung der Kinder lassen sich in einer kindgerechten Umgebung oftmals eine Sedierung oder Narkose vermeiden

phen zu etablieren. Als Leistungszentrum für zukunftsorientierte Kindermedizin wurde nach seinem Ausscheiden – entgegen dem allgemeinen Trend in Deutschland – die Kinderradiologie in Kassel mit einem Chefarzt neu besetzt.

Derzeit versorgt die kinderradiologische Abteilung zwei Standorte, das Kinderkrankenhaus „Park Schönfeld“ und die Kinderklinik im Klinikum Kassel mit über 25.000 stationär und ambulant betreuten kranken Kindern im Jahr.

Jährlich werden im Durchschnitt mehr als 40.000 kinderradiologische Untersuchungen stationär und ambulant durchgeführt. Der weitaus größte Teil der Untersuchungen erfolgt strahlungsfrei mittels Ultraschalldiagnostik und MRT. Wenn die Notwendigkeit besteht, werden Röntgen- und CT-Untersuchungen durchgeführt. Im Kinderkrankenhaus „Park Schönfeld“ wurde der Gerätepark komplett ausgetauscht und durch modernste Ultraschallgeräte und eine digitale Röntgen- und Durchleuchtungsanlage ersetzt. Durch die neue Röntgeneinrichtung ist eine Dosis-Ersparnis von über 90% der bisher benötigten Strahlendosis möglich.

In unserer Abteilung stehen alle gängigen Untersuchungsmodalitäten der bildgebenden Diagnostik zur Verfügung. Diese sind Ultraschall,



■ *Abb. 3: In einer vertrauenerweckenden Umgebung wird Röntgen zum Kinderspiel*

Röntgen, Röntgen-Durchleuchtung sowie Computertomographie und Magnetresonanztomographie.

Die Kinderradiologie ist zentrale Anlaufstelle und Schaltstelle für die auf den Stationen betreuten und die ambulant versorgten kranken Kinder. Als Bindeglied zwischen den verschiedenen Fachdisziplinen der Kinderklinik und der ambulanten Krankenversorgung hat die kinderradiologische Abteilung eine entscheidende Bedeutung.

Das Altersspektrum umfasst Frühgeborene, Säuglinge, Kinder- und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr. Im Vordergrund unserer Aufgabe

steht die diagnostische Qualität in einer kindgerechten Form und Umgebung. Dabei gilt der Leitsatz: **Kinder bilden 15% unserer Gesamtbevölkerung und sind zu 100% unsere Zukunft.**

Neben der Notfalldiagnostik, der Traumatologie und Allgemeindiagnostik ist in der Kinderradiologie die Diagnose von Fehlbildungen der Organe sowie das Erkennen von Fehlentwicklungen der Organsysteme unsere Hauptaufgabe. Interventionell therapeutisch werden wir bei der Invagination (Darmeingestülpung) tätig und können in den allermeisten Fällen hierdurch eine operative Therapie umgehen.



■ Dr. Karoly Lakatos

Herr Dr. Karoly Lakatos ist 1961 geboren. Nach dem Studium der Humanmedizin in Mainz und Ulm arbeitete er am Krankenhaus St. Elisabethen in Ravensburg. Von 1995 bis 1999 war er als Oberarzt in der Abteilung Pädiatrische Radiologie der Johannes-Gutenberg-Universitäts-Kinderklinik in Mainz tätig.

In diese Zeit fiel seine Anerkennung als Facharzt für Diagnostische Radiologie und 1998 die

Genehmigung zum Führen der Schwerpunktbezeichnung Kinderradiologie. Zwei Jahre war er Oberarzt und stellvertretender Leiter des Bereiches Pädiatrische Radiologie im Zentrum für Diagnostische und Interventionelle Radiologie der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt/Main.

2001 wurde er zum Leitenden Arzt für Pädiatrische Radiologie in der Oberschwabenklinik in Ravensburg berufen.

Seit 01.10.2008 ist er als Chefarzt der Kinderradiologie in Kassel tätig. Sein besonderes Interesse gilt den strahlungsfreien Untersuchungsmethoden, insbesondere dem Ultraschall und der MRT-Diagnostik. Sein großes Anliegen ist das Sichtbarwerden der Kinderradiologie in einer breitflächigen kinderradiologischen Versorgung.

Die Kinderradiologie als klinisch orientiertes Fach der Radiologie arbeitet in enger Kooperation mit den unterschiedlichen Fachdisziplinen der Kindermedizin in Kassel zusammen. Durch die unterschiedlichen Spezialitäten, wie Kinderchirurgie, Kinderanästhesie, Allgemeinpädiatrie, Neuropädiatrie, Neonatologie und Kinderonkologie wird nahezu das gesamte Spektrum der Kindermedizin versorgt.

Neben der Versorgung der Kinderkliniken in Kassel sehe ich eine wichtige Aufgabe in der breitflächigen ambulanten kinderradiologischen Versorgung.

Nach meinem Wechsel nach Kassel haben das Klinikum Kassel und mein vormaliger Arbeitgeber, die Oberschwabenklinik in Ravensburg, einen Vertrag über teleradiologische Leistungen in der Kinderradio-

logie geschlossen, so dass auf diesem Weg eine kinderradiologische Grundversorgung möglich ist.

Ausblick:

Noch Ende 2009 wird der Neubau eines Diagnostikzentrums am Klinikum fertig gestellt und bezogen. Dabei kommen Geräte der neuesten Generation zum Einsatz, darunter zwei Kernspintomographen, ein 3 Tesla- und ein 1,5 Tesla-Gerät, zwei Computertomographiegeräte, darunter ein 64 Zeiler-CT, sowie ein PET-CT. Die Röntgenanlagen werden komplett digitalisiert.

Im Zuge des Neubauprojektes am Klinikum Kassel entsteht auch ein neues Frau-, Mutter- und Kindzentrum, in welchem 2011 die Kinderklinik des Klinikums und das Kinderkrankenhaus „Park Schönfeld“ unter einem Dach vereint werden. Damit werden auch die beiden Standorte der Kinderradiologie räumlich zusammengelegt. Im Zentrum für Radiologie ist die selbständige Kinderradiologie als gleichberechtigte Abteilung mit der Allgemein- und Neuroradiologie angesiedelt.

Das Zentrum für Radiologie wird gemeinsam von den drei gleichberechtigten Chefarzten geleitet, von denen einer als geschäftsführender Direktor fungiert.